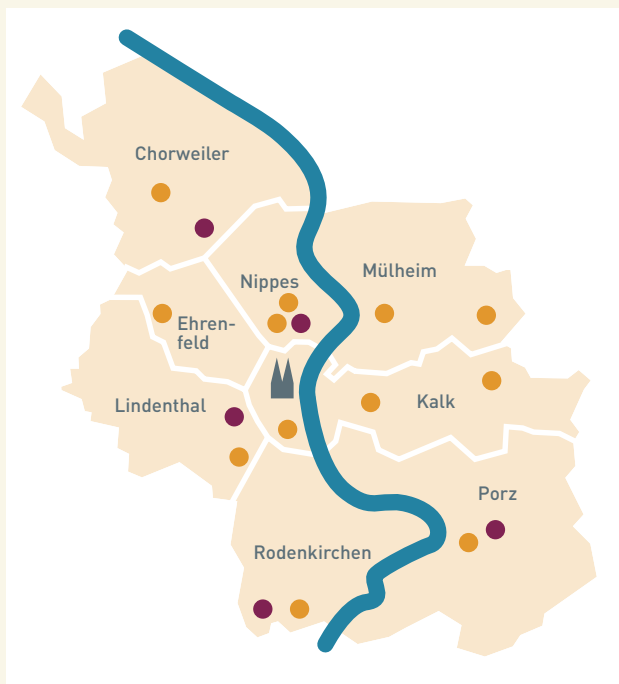


STANDORTE

Übersichtskarte der Kölner Hospiz- und Palliativeinrichtungen



● Ambulante Dienste ● Stationäre Einrichtungen

WEITERE INFORMATIONEN

Hospiz + Palliativ Arbeitsgemeinschaft Köln (HAK)

Tel. 0221 27 17 382

Mail info@hak-online.de

Web www.hak-online.de

Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V.

Tel. 0170 222 98 80

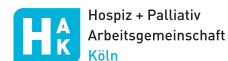
Mail koordination@palliativnetz-koeln.de

Web www.palliativnetz-koeln.de

HOSPIZ IM BLICK

VERANSTALTER

Hospiz + Palliativ Arbeitsgemeinschaft Köln,
Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V. und
Katholisches Bildungswerk Köln, Tel. 0221 92 58 47-50



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Altenberger
Dom-Laden

PROJEKTE ANDERER INSTITUTIONEN



HOSPIZ IM BLICK

2017

Samstag, 14. Oktober 2017

„Schmerz, lass nach!“

Erfahrungen aus der Hospiz- und
Palliativversorgung

Offene Einladung an alle Interessierten

DOMFORUM Köln

HOSPIZ IM BLICK

Samstag, 14. Oktober 2017

von 12 bis 15 Uhr im DOMFORUM

„Schmerz, lass nach!“

Erfahrungen aus der Hospiz- und Palliativversorgung

Wir laden herzlich ein zum Informationstag rund um Themen der Hospiz- und Palliativarbeit in Köln. Im Veranstaltungszeitraum stehen kompetente Ansprechpartner/innen für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Palliativversorgung und Hospizbegleitung verfolgen das Ziel, Leiden von schwer erkrankten Menschen zu lindern. Schmerzen sind eines der häufigsten Symptome bei einer nicht mehr heilbaren, fortschreitenden Erkrankung. Sie sind auch das, wovor sich Menschen am meisten fürchten. In der Behandlung von körperlichen Schmerzen hat die Palliativmedizin zunehmend mehr Möglichkeiten zur Verfügung, um Schmerzfreiheit zu erreichen. Dennoch bleiben oft Ängste und Fragen der Betroffenen, z. B. wie lange ein Schmerzmittel wirkt, was geschieht, wenn sie es nicht mehr schlucken können, welche Nebenwirkungen sie erwarten und ob sie bei höherer Schmerzmitteleinnahme klar und orientiert bleiben können. Zudem fühlen Erkrankte und ihnen nahestehende Menschen Schmerzen, die nicht so sichtbar und messbar sind, wie die physischen, nämlich die inneren, psychischen, seelischen Schmerzen. Oft ist es die Trauer um Lebenszeit, um verlorene Fähigkeiten und nicht mehr vorhandene Möglichkeiten.

PROGRAMM

12:00 Uhr Eröffnung und Grußworte

Stv. Stadtdechant Pfr. Karl-Josef Schurf;
Stadtsuperintendent Pfr. Rolf Domning;
Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes

12:45 Uhr Podiumsgespräch

„Schmerz, lass nach!“ Erfahrungen aus der Hospiz- und Palliativversorgung

Dr. med. Thomas Joist, Facharzt für Innere
und Allgemeinmedizin, Palliativmedizin und
Spezielle Schmerztherapie;

Barbara Wissen, Leitung Caritas Hospiz
Johannes-Nepomuk-Haus Longerich;

Dr. Ellen Dinter, ehrenamtliche Mitarbeiterin
im Hospiz-Verein Köln-Mülheim e.V.;

Ann Berit Lichtenheldt als betroffene Mutter;
NN (Psychoonkologe/-in)

Im Rahmen des Podiumsgesprächs erörtern Angehörige, Hospizbegleitende, sowie Vertreter/innen von Palliativpflege, Palliativmedizin und Psychoonkologie Erfahrungen und Fragen zum Thema Schmerz und Schmerzlinderung.

14:15 Uhr Ausklang

„Mach nicht so ein Theater – Lachen mit oder gegen den Schmerz“

Comedy-Performance mit dem Acting Studio Cologne und Mitarbeitenden und betroffenen Angehörigen aus der Hospizarbeit

15:00 Uhr Ende



Büchertisch

Der Altenberger Dom-Laden bietet auf einem Büchertisch Literatur zum Thema des Tages an.

CHARTA



CHARTA zur Betreuung
schwerstkranker und sterbender
Menschen in Deutschland

„Jeder Mensch hat ein Recht auf Sterben unter würdigen Bedingungen“ – diesen Leitsatz erläutert die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“. Sie gibt eine Orientierungshilfe für die Weiterentwicklung der Hospiz- und Palliativversorgung.

Informieren Sie sich am Infotisch über die Charta und nehmen Sie sie zum Anlass, in Ihrem eigenen Umfeld über wesentliche Anliegen von schwerstkranken und sterbenden Menschen zu sprechen und Veränderungen anzuregen!

WANN & WO



DOMFORUM/C. Meyer

📅 SA 14.10. ⌚ 12:00–15:00 Uhr

🏠 DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln-Zentrum

🆓 Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Wir freuen uns auf Sie!